



# DIE UNABHÄNGIGEN NACHRICHTEN

aktiv für Uttenreuth und Weiher

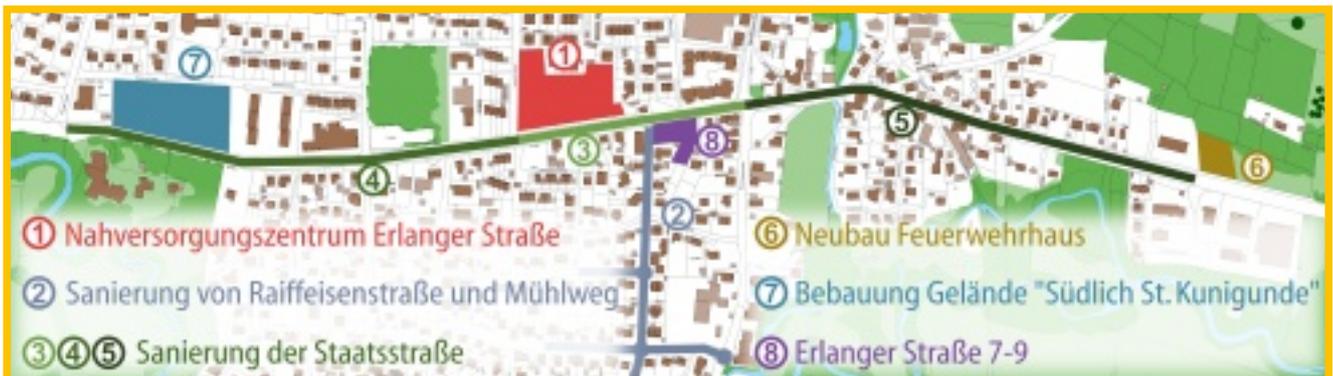


## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den letzten Jahren haben Bürgermeister und Gemeinderat viele, viele Großprojekte in Uttenreuth angeschoben. Manche davon sind dringend nötige Sanierungen, andere sichern uns eine gute Versorgungsinfrastruktur, wieder andere schaffen preiswerten Wohnraum für Jung und Alt. Zu guter Letzt gilt es auch unsere Verkehrsinfrastruktur für das 21. Jahrhundert fit zu machen. Solche Großprojekte haben meist entsprechend lange Vorbereitungs- und Planungszeiten. So war die letzte Legislaturperiode vor allem von der Planung geprägt. Die jetzige Legislaturperiode kann also eine Phase der Durchführung werden. Natürlich ist eine Kommune nie „fertig“, weitere Großprojekte werden folgen.

Von den laufenden Projekten selbst haben die Meisten grundsätzlich schon gehört. Die Fragen, die uns immer wieder gestellt werden, sind: Was ist genau geplant? Wann geht es (endlich) los? Und wie lange habe ich die Baustelle vor der Tür?

Grund genug in diesen Unabhängigen Nachrichten einmal den Stand der wichtigsten Projekte für Sie zusammenzufassen:



## 1 Nahversorgungszentrum Erlanger Straße – die letzten Vorbereitungen laufen



Das Projekt, von ganz Uttenreuth „der neue REWE“ genannt, ist fertig geplant. Die Skizze hatten wir schon einmal abgedruckt: ein drei- bis vierstöckiges Gebäude mit dem Supermarkt im Erdgeschoss, Praxis- und Geschäftsräumen und Wohnungen darüber. Auch wenn das Gebäude durch die Überbauung des Supermarktes groß sein wird, wirkt es durch die verschiedenen

Höhen doch aufgelockert. Der Parkplatz wird von der Gräfenberger Straße aus mit einer eigenen Linksabbiegerspur zu erreichen sein.

Derzeit wird der Durchführungsvertrag zwischen dem privaten Bauherrn und der Gemeinde abgeschlossen. Los geht's dann mit der Verlegung des Kanals in die Breslauer Straße, wobei hier gleichzeitig der Fußweg für die Schulkinder verbreitert wird.

**Baubeginn:** Sommer 2021

**Fertigstellung:** Herbst 2022



**Matthias Bruns**



## ② Raiffeisenstraße und Mühlweg – Straßensanierung beginnt im Juni



Nachdem 2020 der Kanal und die Wasserleitungen in Raiffeisenstraße und östlichem Mühlweg ausgetauscht wurden, muss die Straße nun wiederhergestellt werden. Nach kontroversen Diskussionen soll nun mit der Maßnahme begonnen werden. Der Gehweg wird auf mindestens 1,60 m verbreitert. Die gekennzeichneten Parkflächen sollen mit versickerungsfähigem Pflaster

ausgestattet werden. Ein Vorschlag für Grünflächen und Bäume in der Straße wurde von den Anwohnern abgelehnt. Als Letztes soll die Einmündung des Mühlweges in die Maria-Gebbert-Straße gebaut werden. Damit wird die Verkehrssicherheit, auch für Radfahrer, verbessert. Hierfür erstellt derzeit ein Planungsbüro die Detailplanung.

**Baubeginn:** Juni 2021 (Straßensanierung)

**Fertigstellung:** Ende 2021



**Jörg Bauer**

## ③ ④ ⑤ Sanierung der Staatsstraße durch Uttenreuth – Umsetzung in 3 Abschnitten

Unsere Hauptstraße ist an vielen Stellen marode und soll von Grund auf saniert werden. Eine Mammut-Aufgabe, die in drei Abschnitte aufgeteilt wurde, die nacheinander umgesetzt werden. Die Grobplanung für die komplette Staatsstraßensanierung durch Uttenreuth und die Detailplanung für den mittleren Abschnitt (3) von der Breslauer Straße bis zur Kreuzung Marloffsteiner Straße sind abgeschlossen und werden in der nächsten Gemeinderatssitzung vorgestellt. Danach soll, nach jetzigem Planungsstand, in Richtung Erlangen weiter gebaut werden (4). Zuletzt folgt der östliche Abschnitt von der Marloffsteiner Straße bis zur Polizei (5).

Uns Unabhängigen war und ist ein durchgängiger Fuß- und Radweg durch Uttenreuth und Weiher immer sehr wichtig. Wir freuen uns, dass dieser nun Realität wird.

**Plan-Vorstellung „Mitte“:** 18.5.2021

**Baubeginn:** Abschnitt Mitte: 2022

                  Abschnitt West: 2023

                  Abschnitt Ost: 2024

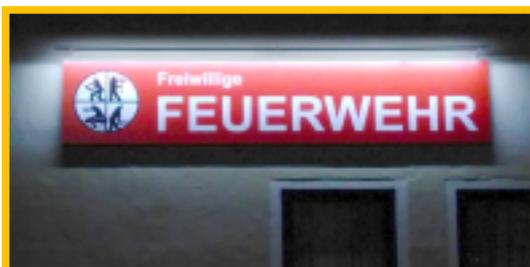
**Bauzeit:** jeweils ein halbes Jahr



**Ine Heinrich**

## ⑥ Feuerwehrhaus Uttenreuth-Weiher – Neubau am Ortsrand von Uttenreuth

Die freiwilligen Feuerwehrmänner und -frauen in Uttenreuth und Weiher leisten in ihrer Freizeit (!) einen unschätzbaren Dienst für uns alle. Die FFW-Häuser in Uttenreuth und Weiher sind zu klein und werden



den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, ein Gemeinschaftsfeuerwehrhaus an der Ostgrenze Uttenreuths zu planen. Über die Zweckmäßigkeit hinaus kann das Haus Treffpunkt und damit gemeinschaftlicher Mittelpunkt für die Feuerwehrleute sein.

(Fortsetzung nächste Seite)

Gleichzeitig ist der Bau bei Kosten von derzeit diskutierten 4 Mio. Euro ein großer Haushaltsfaktor. Dementsprechend leidenschaftlich wird die Diskussion um die Ausführung des Gebäudes geführt. Wir Unabhängige beachten dabei: Feuer- und Gefahrenabwehr für uns alle, Zusammenhalt unserer Freiwilligen, Kosten, Energiestandard des Neubaus und die Anpassung an die umliegende Bebauung. Ein Wettbewerbsbetreuer wurde im Dezember beauftragt. Dieser organisiert den Architektenwettbewerb, der in Kürze beginnt und erfahrungsgemäß etwa ein Jahr dauern wird.

**Start Architektenwettbewerb:** Mitte 2021



**Jens Astor**

## 7 Bebauung des Geländes südlich St. Kunigunde – Architektenwettbewerb läuft



Die Beplanung des Grundstückes neben dem Rathaus ist sicherlich das größte Vorhaben. Bis Mai 2021 bietet die Verwaltung bis zu fünf Architekten die Möglichkeit, ein eigenes städtebauliches Konzept einzureichen. Die Entwürfe werden anschließend der Bevölkerung und dem Gemeinderat vorgestellt. Der Architekt, der den besten Entwurf für das Gebiet vorlegt, darf dann den Bebauungsplan erstellen. Erst nach dessen Genehmigung können Grundstücke vergeben und konkrete Baupläne ausgearbeitet werden. Bis der erste Bagger rollt, ist es also noch ein langer Weg.

Wir Unabhängige setzen uns ein für: Plus-Energie-Standard im ganzen Quartier, alternative Verkehrskonzepte mit Car-Sharing, Quartiersgarage, verdichtete Bebauung mit einer Mischung aus mehrstöckigen Wohneinheiten, Reihenhäusern und individuellen und gemeinschaftlichen Gärten. Außerdem wird auf unsere Anregung hin die Umsetzbarkeit eines Nahwärmenetzes geprüft. Und am allerwichtigsten aus unserer Sicht: durch die Idee der Unabhängigen, Flächen in Erbbaurecht zu vergeben, wird Wohnen für junge Familien erschwinglich.

**Abgabe Konzepte:** Sommer 2021



**Bernhard Mayr**

## 8 Erlanger Straße 7-9 – Alternative Konzepte werden geprüft

Vor über zwei Jahren hat die Gemeinde das Grundstück gekauft und in die Wohnungsbaugesellschaft der Landkreisgemeinden, die Gewo-Land, eingebracht. Der Gemeinderat hat beschlossen, günstige Mietwohnungen nach den EOF Standards (Einkommensorientierte Förderung) zu errichten. Die Zielgruppen für die Vermietung der Wohnungen sind Senioren und Familien.

Die nahezu abgeschlossene Planung, mit Parkplätzen hinter dem Haus, soll aus verschiedenen Gründen noch einmal überarbeitet werden. Allerdings ist eine Tiefgarage, wie Anwohner sie wünschen, wegen der angrenzenden Hauptstraße und der geringen Größe unverhältnismäßig teuer und mit EOF nicht vereinbar.

Es soll geprüft werden, ob eine Verlegung der Stellplätze in das Erdgeschoss des Gebäudes möglich ist und die dadurch wegfallenden Wohnungen durch eine Erweiterung nach Süden ersetzt werden können.

*(Fortsetzung nächste Seite)*

Die pro Wohneinheit erforderliche Zahl der Parkplätze ist für die gesamte Gemeinde in der Stellplatzsatzung festgelegt. Diese wird derzeit modernisiert und um alternative Verkehrskonzepte wie z.B. Car-Sharing und Zuschüsse für VGN-Tickets ergänzt. Hierdurch ergeben sich ebenfalls neue Planungsmöglichkeiten.

Auch wenn die Planung etwas mehr Zeit beansprucht, sind wir zuversichtlich, das Beste aus dem Grundstück machen zu können.

**Vorstellung des neuen Planes im Gemeinderat:** Frühsommer 2021



**Gertrud Trabold**

## Stadt-Umland-Bahn – Planung in Arbeit und Ostast in Prüfung

Die Planungen für die Stadt-Umland-Bahn zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach kommen voran. In nicht allzu ferner Zukunft wird die Straßenbahn viele Orte entlang der Strecke verbinden.

Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass die Landkreise Erlangen-Höchstadt und Forchheim in Verhandlungen mit dem Zweckverband und dem VGN getreten sind. Eine Aufnahme des Ostastes von Erlangen bis nach Eschenau (Anbindung zur Gräfenbergbahn) in die weitere Planung soll geprüft werden. Das Bundesverkehrsministerium unterstützt die StUB inklusive Ostast ausdrücklich und hat großzügige Förderungen von mindestens 90% für das Projekt in Aussicht gestellt.

In dieser Planungsphase wird eine Sichtung möglicher Strecken, Machbarkeitsstudien und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt. Erst anschließend kann seriös entschieden werden, ob der Ostast gebaut werden soll oder kann. Diese Chance sollten wir der StUB geben!

**Baubeginn Nürnberg-Erlangen:** Mitte der 2020-er Jahre



**Esther Schuck**



Sie sehen: es passiert wirklich so einiges. Und ganz einfach ist es fast nie. Umso schöner, dass wir in nächster Zeit doch die eine oder andere Umsetzung werden beobachten können.

Und falls Sie sich dann über die Baustellen ärgern: es gibt viele jüngere MitbürgerInnen, die sich über jeden Bagger freuen. Freuen Sie sich mit!

## Übrigens,



über den Link [www.solare-stadt.de/erlangen-hoechstadt/Solarpotenzialkataster](http://www.solare-stadt.de/erlangen-hoechstadt/Solarpotenzialkataster) oder den QR-Code kommen Sie auf das neue **Solarpotenzialkataster** des Landkreises ERH.

Mit einem Klick auf unsere Gemeinde sehen Sie alle Dächer in Uttenreuth und Weiher auf der Landkarte. Mit einem Ampelsystem können Sie auf den ersten Blick das Solarpotential Ihres Hauses erkennen. Und wenn Sie auf

Ihr Dach klicken, bekommen Sie in wenigen Minuten rudimentäre Informationen wie Größe, Kosten, Ertrag und Amortisationszeit einer möglichen Anlage. Probieren Sie es doch einfach mal aus! Sie stellen vielleicht fest, dass Klimaschutz auf Ihrem Dach sogar wirtschaftlich ist. Und wenn es dann ernster wird, gibt es auf der Seite weitere Tipps zur Planung. Klasse!



**Thomas Trabold**